



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. vergleicht die zu der Klause zu
Tangermünde residirenden Domherrn mit dem Capitel zu Arneburg wegen
des Opfers, am 6. Juli 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

mento dicitur plenius contineri. Cum autem sicut eadem petitio continebat prefatus Marchio plurimum affectet, erectionem, fundationem, institutionem, donationem et translationem predictarum apostolica auctoritate confirmari ac parrochiales Ecclesias, Altaria seu Vicarias et capellas predictas mense Capitulari prefate erecte ecclesie perpetuo uniri, annecti et incorporari, pro parte dicti Marchionis asserentis, quod dioecesani locorum easdem parrochiales Vicarias et Capellas ex certa scientia matura desuper cum eorum Capitulis prehabita deliberatione, quantum in eis fuit, predictae erecte ecclesie incorporarunt et unierunt, prout in eorundem dioecesanorum desuper confectis litteris suis sigillis sigillatis etiam dicitur plenius contineri, nobis fuit humiliter supplicatum, ut erectioni, fundationi, institutioni, creationi, donationi et translationi predictis pro illorum subsistentia firmiter apostolice confirmationis adiacere, nec non parrochiales ecclesias, Vicarias et Capellas ex certa scientia matura desuper cum eorum Capitulis prehabita deliberatione quantum necesse providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur — fundationem, institutionem, creationem, dotationem, donationem et translationem predictas ac omnia alia et singula per eum circa premissa ordinata et disposita rata et grata habentes illa et inde secuta quaecunque auctoritate apostolica tenore presentium confirmamus et approbamus. — Et nichilominus parrochiales ecclesias, vicarias seu Altaria et Capellas huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem mense auctoritate prefata perpetuo unimus, annectimus et incorporamus, ita quod si aliqua ipsarum parrochialium ecclesiarum, Viciarum seu Altarium et Capellarum vacant ex nunc alioquin simul vel successive cedentibus vel decedentibus illarum possessoribus, seu eos alias quomodolibet dimittentibus, liceat dilectis filiis Capitulo dicte erecte ecclesie, per se vel alium seu alios ipsarum parrochialium ecclesiarum Viciarum seu altarium et Capellarum possessionem auctoritate propria apprehendere illarumque fructus redditus et proventus in eorum usus utilitatemque convertere et perpetuo retinere, nec non parrochiales ecclesias, vicarias, altaria et Capellas huiusmodi per se vel per alios presbiteros idoneos ad eorum nutum ponendos et amovendos regere et gubernare ipsarumque parrochialium ecclesiarum curam animarum parrochianorum gerere et exercere dioecesanorum, locorum et cuiuscunque alterius super hoc licentia minime requisita. Non obstantibus voluntate nostra huiusmodi ac Constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque. — Datum Mantue, Anno incarnat. Dominice Millefimo quadringentesimo quinquagesimo nono, Tercio idus Junii Pontificatus nostri anno secundo.

B. de Maffeis.

Orig. im R. G. Rab. Archiv. — Secretens Dipl. II, 369—375.

CCLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. vergleicht die zu der Klause zu Tangermünde residirenden Domherrn mit dem Capitel zu Arneburg wegen des Opfers, am 6. Juli 1460.

Wie Friderick dy Jünger, von gotts gnaden Marggrave to Brandenburg etc. Bekennen openbar vor alsweme, dat wie twischen die werdigen und andechtigen unnsere liven getruwen Ern Nicolaus Burfynde Deken, Eren Andreasse Maeff Senior und dat ganffe Capittel des Dhomes uppe unnsere Sclothe Arneborch an eyne und den werdigen und andechtigen Ern Hermen Sluter owersten, Ern Hinrick Rover, Senior, Ern Henninge Smede, Ern Laurentius Brande, und Ern Jacob Vogede dhomheren, derfulven kerken Arneborch oren mede

Dhomheren, dede nu tor tyd in unfer liven frowen cappellen tor Kluff vor Tangermunde belegen sint, mit fulborde des genanten Capittels to Arneborch, und dar de tyd ores levendes bliven scholen, ame andern deyle, besproken und bededinget hebben, dat ergenante viif dhomheren von Arneborch, dede nur tor tyd tor Kluff ernant sin und alle ore nachkomen darfulves scholen geven und ungehindert volgen lathen in alle unnse liven frowen dagen und festen orem Deken und Capittel to Arneborch und alle oren nachkomen dat halbe offer, dat dar von eyner Vesper wente tor andern uppen Altaren an golde, fulvers edder gelde und wes dar geoffert worde alle iarlikes, und so scholen wedderomme dy Deken egenante und dat gantze Capittel to Arneborch in allen unsen leven frowen feste twe orer mededhomheren hen tor Kluff lenden und schicken, de denne de feste dar werdichliken began, und dat offer vorwaren helpen, und den twen scholen de mergenanten tor Kluff de tyd over utrichtinge dun mit ethen und dringken, so se best moghen. Ock scholen de ergenanten Deken und dat gantze Capittel to Arneborch und alle ore nachkomen de velgemelde ore mededhomheren, de nu tor tyd tor Kluff sin und dar in nachkome tyden komen werden vorder edder hoger nicht begedingen edder von en eschen edder nhemen, sundern sy scholen gelike woll mit den kerken ongescheiden sin, und alle dhomheren to Arneborch heyten und wesen, unde wes ene anfallen worde von krighe, dat scholen sy alle eyndrechtliken eyn islick nach sinem anteill utrichten und dragen. Des tor orkunde hebben wy Friderick ergenant unnse Ingefegell lathen hengen an dissen briff, de gegeben is tho Tangermunde, nach Christi unnfes Hern gebord vierteynhundert Jar darna im Softigesten Jare, am Sundage na Vistacionis Marie.

Orig. im R. Geh. Kab. Archive. — Gerdens Dipl. II, 376. 377.

CELXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg die Urbede in Osterburg, am 8. Juli 1461.

Wir frederick dy Jungere, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg Bekennen — dat wir den werdigen vnde andechtigen vnnfen liuen getruwen nemliken Eren Nicolao Burfiende, eren Andreas mafs, eren Gerde Slutern, eren Henninge Smede, eren Henninge Lambert, eren Euerde euerhardi Domherren des Capitels to Arneborch vnde eren Johanne Bugk koster darfulves vnd allen eren nakomen recht vnde redeliken to eyneme rechten weddercope vorkoft hebben — theyn margk stendelscher weringe Jarliker tinsen vnd renthen uth vnnser orbede vnnser Stad Osterborch, de en de Borgermeistern vnd Ratmanne der fuluen stad alle Jar, nemliken viif margk vppe funte walburgen dagh vnde de anderen viif margk vppe funte Mertensdagh, vppe der egnanten Domherren to Arneborch vnde erer nakomen qwitebriue geben vnde betalen schullen vnde willen, umbekumert vnde vngehendert geistlikes edder werlikes gerichtes vnd vngerichtes, vnde ane alles geuerde. Dar vor vnnns de gnanten Domherren to Arneborch an bereideme golde wol to dangke vornuget vnde betalet hebben ver hundred gude fulwichtige rinise gulden, de wie furder in vnnse vnd vnnser Lande nutt vnd fromen gekart vnde gewand hebben — vnde wie Borgermeistern, Ratmanne, werke, gulden vnd ganse meynheit der obgnanten stad Osterborch Bekennen apenbar in dussene Briue, vor vnnns vnde vnnse nakomen, So als de Hochgeboren Furste vnnnd Here, Herre Frederick dy Jungere Marggraue to Brandenburg etc, vnnse gnedige liue Here vnnns mit fsodanne vrbede

Haupttheil I. Bd. VI.